

## Wo liegt das Glück verborgen?

Michael Kunz aus Waidhaus sucht in seinem Buch das Glück der Welt in der Seele des Menschen.

Von Ulla Britta Baumer

**Waidhaus.** Ein wenig wie eine Seelenreise mutet das Erstlingswerk des Waidhausers an, das den Leser zuerst einmal an eine Kindergeschichte denken lässt. „Das Geheimnis der Goldenen Brücke“ zeugt von der regen Fantasie des Autors, aber es regt so manches Mal auch zum Nachdenken an.

Vier Jahre hat sich der 31-jährige Logistiker Zeit genommen, um seinen Traum vom eigenen Buch zu verwirklichen. Dabei ist seine Leidenschaft zur Schriftstellerei nicht von heute auf morgen gekommen. Kunz erzählt, dass er sich bereits als elfjähriger Bub hingeworfen und eine 30-seitige Detektivgeschichte geschrieben hat. „Die wurde aber nie fertig“, gibt er heute lachend zu. Sein kleines Kinderwerk hat er dennoch bis heute aufgehoben – es ist wie



Das Cover hat Michael Kunz selbst entworfen.  
Foto: Baumer

ein Schlüsselerlebnis für ihn. Und: Michael Kunz hat im Jahr 1999 einmal eine Weihnachtsgeschichte für die Redaktion der Rundschau geschrieben. Die Erzählung über den kleinen Peter und die Goldenen Brücke jedoch hat der Jungautor nicht den Kindern, sondern den Erwachsenen zugedacht. Auf 272

Seiten versucht der Hobby-Autor den Leser mit auf die Reise zu nehmen durch die Gedankenwelt der Menschen. Über den Sinn des Lebens, sagt er, „habe ich schon immer intensiv nachgedacht.“ Wichtig war ihm dabei eine einfache Sprache. Und er habe bewusst wenige Fremdwörter benutzt, erzählt er

weiter. Im Buch outet sich auch der „Poet Michael Kunz“. Zwischen den Texten finden sich das eine oder andere Gedichte, in denen er zum Beispiel über den Zufall „Mensch“ auf der Erde nachsinnt.

Seinen ersten Auftritt hat er am 12. August in Bayreuth bei einer Mondscheinlesung.